

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Die Epistel S. Jacobi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

Die Epistel S. Jacobi.

Daß 1. Capitel.

Von geduld in creug und leiden.
Sacobus, ein knecht Gottes,
 und des HErrn Jesu Christi,
 den zwölf geschlechtern, die
 da sind hin und her, freunde zuvor.

2. Meine lieben brüder, * achtet
 es eitel freunde, wenn ihr in man-
 nigerleyn ansechtungen falltet,

* Gesch. 5/41. Röm. 5/12.

3. Und * wißet, daß euer glaube,
 so er rechtschaffen ist, geduld wir-
 cket.

* Röm. 5/12.

4. Die geduld aber soll bestet blei-
 ben bis ans ende, auf daß ihr seyd
 vollkommen und ganz, und keinen
 mangel habet.

5. So aber iemand unter euch
 weisheit mangelt, der * bitte von
 Gott, der da giebt einfüßlichlich ie-
 derman, und rückt niemand auf;
 so wird sie ihm gegeben werden.

* Marc. 11/24. 1c.

6. Er * bitte aber im glauben, und
 zweifele nicht: Denn wer da zwei-
 felt, der ist gleich wie die meereswo-
 gel, die vom winde getrieben und ge-
 webet wird.

* Marc. 11/24. 1c.

7. Solcher dencke nicht,
 daß er etwas von dem HErrn em-
 pfahen werde.

8. * Ein zweifeler ist unbeständig
 in allen seinen wegen.

* c. 4/8.

9. Ein bruder aber, der niedrig ist,
 rühme sich seiner höhe;

10. Und der da reich ist, der rühme
 sich seiner niedrigkeit: Denn * wie
 etne blume des grases wird er ver-
 gehen.

* 1 Pet. 1/24. 1c.

11. Die sonne gehet auf mit der
 hitze, und das gras verwelket, und
 die blume fällt abe, und seine schö-
 ne gestalt verderbet; also wird der
 reiche in seiner habu verwelken.

12. * Selb ist der mann, der die
 ansechtung erduldet, denn nachdem
 er bewahret ist, wird er die krone
 des lebens empfangen, welche Gott
 verhießen hat, denen, die ihn lieb
 haben.

* Offenb. 3/19. 1c.

13. Niemand sage, wenn er ver-
 sucht wird, daß er von Gott ver-
 sucht werde; denn Gott ist nicht
 ein versucher zum bösen, Er versu-
 chet niemand,

* 1 Cor. 10/12.

14. Sondern ein jeglicher wird
 versucht, wenn er von seiner eige-
 nen lust gereizet und gelockt wird.

15. Darnach wenn die lust empfan-
 gen hat, gebietet sie die sünde; die
 sünde aber, wenn sie vollendet ist,
 gebietet sie * den tod. * Röm. 6/23.
 (Ep. am 4. sonnt. nach Ost. Cantate.)

16. * Irret nicht, lieben bruder.

17. Alle * gute gabe, und alle
 vollkommene gabe kommt von oben
 herab, von dem Vater des lichts,
 bey welchem ist keine veränderung
 noch wechsel des lichts und finster-
 niß.

* Ebr. 3/8. 8. 1 Mal. 3/6.

18. Er hat uns * gezeugt nach sei-
 nem willen, durch das wort der
 wahrheit, auf daß wir waren erst-
 linge seiner creaturen.

* Joh. 1/12. 1 Pet. 1/23.

19. Darum, lieben brüder, ein
 jeglicher mensch sey * schnell zu hö-
 ren, langsam aber zu reden, und
 langsam zum zorn:

* Pred. 7/10.

20. Denn des menschen zorn thut
 nicht, was vor Gott recht ist.

21. Darum so * leget ab alle un-
 sauberkeit und alle bosheit, und
 nehmet das wort an mit sanftmuth,
 das in euch gepflanzt ist, welches
 kan eure seelen selig machen.]

* Röm. 13/12. Col. 3/8.

(Ep. am 5. sonnt. nach Ostern.)

22. **S**eyd aber * thäter des worts,
 und nicht hörer allein, da-
 mit ihr euch selbst betrüget.

* Mat. 7/21. Luc. 6/46. Röm. 2/13.

23. Denn so jemand ist ein hörer
 des worts, und nicht ein thäter, der
 ist gleich einem manne, der sein leib-
 lich angesehen im spiegel beschauet,

* Luc. 6/49.

24. Denn nachdem er sich beschau-
 et hat, gehet er von stund an davon,
 und vergisset, wie er gestaltet war.

25. Wer aber durchschauet in das
 vollkommene * gesetz der freyheit,
 und darinnen beharret, und ist nicht
 ein vergesslicher hörer, sondern ein
 thäter, derselbiget wird selig seyn in
 seiner that.

* c. 2/12. 1 Joh. 3/17.

26. So aber jemand sich unter
 euch läßt dünken, er diene Gott,
 und * hält seine zunge nicht im zaum,
 sondern verführt sein herz, daß
 gottesdienst ist eitel.

* Pf. 34/14.

27. Ein reiner und unbesteckter
 gottesdienst vor Gott dem Vater
 ist der, die waisen und wittwen in
 ihrem trübsal besuchen, und sich von
 der welt unbesteckt behalten.]

Das

Das 2. Capitel.

Von ansehen der person, und heuschelglauben.

1. **L**ieben brüder, haltet nicht das für, daß der glaube an Jesum Christum, unsern Herrn der herrlichkeit, ansehung der person leide.

2. Denn so in eure versammlung käme ein mann mit einem gülden ringe, und mit einem herrlichen kleide, es käme aber auch ein armer in einem unsaubern kleide,

3. Und ihr sähet auf den, der das herrliche kled trägt, und sprächet zu ihm: **S**etze Du dich her auf beste; und sprächet zu dem armen: **S**tehe Du dort, oder setze dich her zu meinen füßen:

4. Und bedencket es nicht recht, sondern ihr werdet richten, und machet bösen unterschied.

5. **H**oret zu, meine lieben brüder, hat nicht **G**ott erwählet die armen auf dieser welt, die am glauben reich sind, und erben des reichs, welches er verheissen hat, denen, die ihn lieb haben? **2** Mos. 20/6. **1** Sam. 2/30.

6. **I**hr aber habet dem armen unehre gethan. Sind nicht die reichen die, die gewalt an euch üben, und ziehen euch vor gerichte?

7. **V**erlasten sie nicht den guten namen, davon ihr genennet seyd?

8. **S**o ihr das königliche gesetz vollendet, nach der schrift: **L**iebe deinen nächsten als dich selbst, so thut ihr wohl. **Marc. 12/31. 16.**

9. **S**o ihr aber die person anseheth, thut ihr sünde, und werdet gestraft vom gesetz, als die übertreter. **3** Mos. 19/15. **5** Mos. 1/17. **6. 16/19.**

10. **D**enn so iemand das ganze gesetz hält, und sündigt an Einem, der ist ganz schuldig.

1 Mos. 27/26. **Matth. 15/19.**

11. **D**enn der da gesagt hat: **Du solt nicht ehebrechen; der hat auch gesagt: Du solt nicht tödten. So du nun nicht ehebrichst, tödest aber, bist du ein übertreter des Gesetzes.** **2** Mos. 20/13, 14.

12. **A**lso redet, und also thut, als die da sollen durchs gesetz der freyheit gerichtet werden. **6. 1/25.**

13. **E**s wird aber ein unbarmherzig gericht über den geben, der nicht barmherzigkeit gethan hat; und die barmherzigkeit rühmet sich wider das gericht. **Matth. 5/7.**

6. 18/39/34.

14. **W**as hilft, lieben brüder, so iemand saget, er habe den glauben, und hat doch die wercke nicht? **Kan auch Der glaube ihn selig machen?** *** Matth. 7/26.**

15. **S**o aber ein brüder oder schwester bloß wäre, und mangel hätte der täglichen nahrung, *** Luc. 7/11.**

16. **U**nd iemand unter euch spräche zu ihnen: **G**ott berathe euch, wärmer euch, und sättiget euch; gabet ihnen aber nicht, was des leibes nothdurft ist, was hilfe sie das?

17. **A**lso auch der glaube, wenn er nicht wercke hat, ist er todt an ihm selber.

18. **A**ber es mögte jemand sagen: **Du hast den glauben, und Ich habe die wercke: Zeige mir deinen glauben mit deinen werken, so wil ich auch meinen glauben dir zeigen mit meinen werken.** *** Gal. 6/6.**

19. **Du glaubest, daß ein einiger **G**ott ist? Du thust wol daran; die reuße glaubens auch, und zittern:**

20. **Wilt du aber wissen, du eitelster mensch, daß der glaube ohne wercke todt sey?**

21. **Ist nicht Abraham, unser vater, durch die wercke gerecht worden, da er seinen sohn Isaac auf dem altar opferte?** *** 1 Mos. 22/9. 10. 12.**

22. **D**a siehest du, daß der glaube mit gewircket hat, an seinen werken, und durch die wercke ist der glaube vollkommen worden.

23. **U**nd ist die schrift erfüllet, die da spricht: **A**braham hat **G**ott gegläubet, und ist ihm zur gerechtigkeit gerechnet, und ist ein freund **G**ottes geheissen. *** Rom. 4/3. 16.**

24. **S**o sehet ihr nun, daß der mensch durch die wercke gerecht wird, nicht durch den glauben allein.

25. **D**esselbigen gleichen die hure **Rahab**, ist sie nicht durch die wercke gerecht worden, da sie die boten aufnahm, und ließ sie einen andern weg hinaus? *** Ebr. 11/22. 16.**

26. **D**enn gleich wie der leib ohne geist todt ist, also auch der glaube ohne wercke ist todt. *** v. 17.**

Das 3. Capitel.

Vom gebrauch und mißbrauch der zungen.

1. **L**ieben brüder, unterwinde sich nicht jederman lehrer zu seyn, und wisset, daß wir desto mehr theil empfangen werden.

2. **D**enn

2. Denn wir fehlen alle mannigfaltig. Wer aber auch in keinem worde fehlet, der ist ein vollkommener mann, und kan auch den ganzen leib im zaum halten.

3. Eise, die pferde halten wir in zaumen, daß sie uns gehorchen, und sencken den ganzen leib.

4. Eise, die schiffe, ob sie wol so groß sind, und von starcken winden gerrieben werden, werden sie doch gelenket mit einem kleinen rudern wo der hin wil, der es regieret.

5. Also ist auch die zunge * ein klein glied, und richtet grosse dinge an. Eise, ein klein feuer, welch einen wald zündet an?

* Ps. 124. 5. Ps. 57. 6.

6. Und die zunge ist auch ein feier, eine welt voll ungerechtigkeit. Also ist die zunge unter unsern gliedern, und * beflecket den ganzen leib, und zündet ein all unsern wandel, wenn sie von der hölle entzündet ist. * Matth. 15. 11. 18. 19.

7. Denn alle natur der thiere, und der vogel, und der schlangen, und der meerrinder werden gezähmet, und sind gezähmet von der menschlichen natur;

8. Aber die zunge kan kein mensch zähmen, das unruhige übel, * voll tödlicher gift. * Ps. 140. 3.

9. Durch sie loben wir Gdt den Vater, und durch sie fluchen wir den menschen, nach dem * bilde Gdtes gemacht. * 1. Mos. 1. 27.

10. Auß Einem munde gebet lob und fluchen. Es soll nicht, lieben brüder, also seyn.

11. Quillet auch ein brunn auß Einem loch süß und bitter?

12. Kan auch, lieben brüder, ein feigenbaum öle, oder ein weinstock feigen tragen? Also kan auch ein brunn nicht süßig und süße wasser geben.

13. Wer ist * weise und klug unter euch? Der erzeiget mit seinem guten wandel seine werke, in der sanftmuth und weisheit. * Eph. 5. 15.

14. Habet * ihr aber bitteren neid und zank in eurem herzen. so rühmet euch nicht, und lüget nicht wider die wahrheit. * Eph. 4. 31.

15. Denn das ist nicht die weisheit, die von oben herab kommt, sondern irdisch, menschlich u. teuflisch.

16. Denn wo neid und zank ist, da ist unordnung und eitel böse ding.

17. Die weisheit aber von oben her, ist auß erste keusch, darnach friedlich, gelind, läset ihr sagen, voll barmherzigkeit und guter fruchte, unpartheylich, ohne heucheln.

18. Die * frucht aber der gerechtigkeit wird gesäet in friede, denen, die den frieden halten. * Ef. 3. 17.

Das 4. Capitel.

Von den lusten des fleisches.

1. Woher kommt streit und krieg unter euch? Kommts nicht daher, auß euren wolustendie da streiten in euren gliedern?

2. Ihr seyd begierig, und erlanget damit nicht, ihr hasset und neidet, und gedenket damit nichts, ihr streitet und krieget, ihr habet nicht, darum, daß ihr nicht bittet.

3. Ihr * bitter und krieget nicht, darum, daß ihr übel bittet, nemlich dahin, daß ihrs mit euren wolusten verkehret. * Ps. 18. 42.

4. Ihr ehebrecher und ehebrecherinnen, wißet ihr nicht, daß der welt freundschaft Gdtes feindschaft ist? Wer der welt freund seyn wil, der wird Gdtes feind seyn.

5. Oder laßet ihr euch düncken, die schrift * sage umsonst: Den geist, der in euch wohnet, gelustet wider den haß? * Gal. 5. 17.

6. Und gebt reichlich gnade. Einmal die schrift saget: * Gdt widerstehet den hoffärtigen, aber den demüthigen giebt er gnade.

* Hiob 22. 29. Matth. 23. 12. 16.

7. So seyd nun Gdt unterthänig, * widerstehet dem teufel, so fliehet er von euch. * Eph. 6. 12. 16.

8. * Nahet euch zu Gdt, so nahehet er sich zu euch. † Reiniget die hände, ihr sundet, und machet eure herzen keusch, ihr wandelmüthigen.

* Zach. 13. † Ef. 1. 16.

9. Seyd elend, und traget seide, und weinet: euer lachen verkehre sich in weinen, und eure freude in traurigkeit.

10. Demüthiget euch vor Gdt, so wird er euch erhöhen. * 1. Pet. 5. 6.

11. Afferredet nicht unter einander, lieben brüder: wer seinem brüder afferredet, und urtheilet seinen brüder, der afferredet dem geset, und urtheilet das geset. Urtheilest du aber das geset, so bist du nicht ein thater des gesetzes, sondern ein richter.

12. Es

12. Es ist ein einziger geseggeber, der kan selig machen und verdammen. * Wer bist Du, der du einen andern urtheilest? * Matth. 7/11.

13. Welan, die ihr nun saget: Heute oder morgen wollen wir gehen in die oder die stadt, und wollen Ein jahr da liegen, und handthieren, und gewinnen;

14. Die * ihr nicht wisset, was morgen seyn wird. Denn was ist euer leben? Ein dampf ist es, der eine kleine zeit währet, darnach aber verschwindet er. * Luc. 12/20.

15. Dafür ihr sagen soltet: So der HErr wil, und wir leben, wollen wir diß oder das thun.

16. Nun aber rühmet ihr euch in eurem hochmuth. Aller * solcher tühm ist böse. * 1 Cor. 5/6.

17. Denn * wer da weiß gutes zu thun, und thuts nicht, dem ist sünde. * Luc. 12/47.

Das 5. Capitel.

Von des reichthums nichtigkeit, von geduldigem leiden und kräftigem gebet.

1. **W**elan nun * ihr reichen, weinet und heulet über euer elend, das über euch kommen wird. * Epr. 1/12. * Luc. 6/24.

2. Euer * reichthum ist verfaulet, eure kleider sind mottenfressig worden. * Matth. 6/19.

3. Euer gold und silber ist verrostet, u. ihr rost wird euch zum zeugniss seyn, und wird euer fleisch freissen, wie ein feuer. Ihr habet euch schätze gesamlet an den letzten tagen.

4. Eihe, * der arbeiters lohn, die euer land eingeerntet haben, und von euch abgebrochen ist, das schreiet und das rufen der ernter ist kommen vor die ohren des HErrn Zebaoth. * Matth. 19/12. c.

5. Ihr * habet wohl gelehrt auf erden, und eure wolust gehabt, und eure herken geweidet, als auf einen schlachttag. * Luc. 16/19. 25.

6. Ihr habet verurtheilet den gerechten, und getödtet, und er hat euch nicht widerstanden.

7. So send nun * geduldig, lieben brüder, bis auf die zukunft des HErrn. Eihe, ein ackermann wartet auf die kostliche frucht der erden, und ist geduldig darüber, bis er empfahe den morgenregen und abendregen. * Luc. 21/9. Ebr. 10/36.

8. Send Ihr auch geduldig, und stärket eure herken: Denn die zukunft des HErrn ist nahe.

9. Seyhet nicht wider einander, lieben brüder, auf daß ihr nicht verdammnet werdet: Eihe, der richter ist vor der thür. * Matth. 24/33.

10. Nehmet meine lieben brüder, zum exempel des leidens und der geduld, die propheten, die zu euch geredet haben in dem namen des HErrn. * Matth. 5/12.

11. Eihe, wir preisen selig die erduldet haben. Die * geduld Hiob habet ihr gehört, und das ende des HErrn habet ihr gesehen: denn der HErr ist barmherzig, und ein erbarmet. * Hiob 1/21. 22.

12. Vor allen dingen aber, meine brüder, * schweget nicht, weder bey dem himmel, noch bey der erden, noch mit keinem andern eide. Es sey aber euer wort ja, das ja ist, und nein, das nein ist, auf daß ihr nicht in heuchelei fallet. * Mat. 5/34. seq.

13. * Leidet jemand unter euch, der bete; ist iemand gutes muths, der singe psalmen. * Ps. 50/15.

14. Ist jemand krank, der rufe zu sich die ältesten von der gemeine, und lasse sie über sich beren, und * salben mit öle in dem namen des HErrn. * Marc. 6/13.

15. Und das * gebet des glaubens todet dem krankten helfen, und der HErr wird ihn aufrichten; und so er hat sünde gethan, werden sie ihm vergeben seyn. * Ps. 103/3.

16. Bekenne einer dem andern seine sünden, und betet für einander, daß ihr gesund werdet. * Des gerechten gebet vernag viel, wenn es ernstlich ist. * Ps. 145/18.

17. Elias war ein mensch gleich wie wir, und * er betete ein gebet, daß es nicht regnen sollte; und es regnete nicht auf erden drey jahre und sechs monden. * Luc. 4/25. c.

18. Und er * betete abermal; und der himmel gab den regen, und die erde brachte ihre frucht.

* 1 Kön. 18/41. seqq.

19. Lieben brüder, so iemand unter euch irren würde von der wahrheit, und iemand bekehrte ihn,

20. Der soll wissen, daß, wer den sündler bekehret hat von dem irthum seines weges, der hat einer seele vom tode geholfen, und wird bedecken die menge der sünden. Die

Ende der Epistel S. Jacobi.

Die

Der

in ver

verfü

7. S

geheil

ter, un

2. C

figkeit

3. J

te, eud

hant, f

schritte

dem gl

den her

4. T

neben

ketten

se, die

gnade

ten, un

fern H

nigen

5. J

ihre wi

HERN

rien ho

er un,

6. J

stent

verlies

balten

ges, m

nig.

7. P

morra

die gle

burret

fleisch

gesehet

feuers

8. D

diese

ten,

ten, un

* 2

9. *

da er

mit ih

Mose,

serung

Der H